

Aufnahmeantrag

Ich/Wir möchte(n) Mitglied im Verein Freunde des Archivs der Stadt Rheinbach werden.

Meinen/Unseren Jahresbeitrag (Einzelpersonen: 19,- €; Familien: 25,- €; Vereine und jurist. Personen: 25,- €; Schüler, Studenten: 6,- €; Zutreffendes bitte ankreuzen.)

bitte ich/ bitten wir vom

Konto-Nr.: _____

bei der: _____ in _____

BLZ: _____ einzuziehen*.

werde ich/ werden wir auf das Vereinskonto Nr. 48 006 019 BLZ: 370 696 27 bei der Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel e. G. oder Nr. 45 824 190 BLZ: 386 500 00 bei der Kreissparkasse Köln überweisen.

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

*Mit dieser Auswahl ermächtige(n) ich/wir den Verein Freunde des Archivs der Stadt Rheinbach, den Mitgliedsbeitrag zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Persönliche Angaben werden nur im Rahmen der satzungsgemäßen Mitgliederverwaltung verwandt.

Freunde des Archivs der Stadt Rheinbach e. V.

c/o Stadtarchiv Rheinbach Postanschrift:
Polligsstr. 1 Postfach 1128
53359 Rheinbach 53348 Rheinbach
Tel.: 02226/917550 Fax: 02226/927420

www.rheinbach.de/stadtarchiv.html
archiv@stadt-rheinbach.de

Vorsitzender: Stellv. Vorsitzender:

Dr. Horst Mies (verst.) Dietmar Pertz
Hellergasse 69 Stauffenbergstr. 9
53359 Rheinbach 53359 Rheinbach

Schatzmeister: Schriftführer:

Siegfried Formanski Dieter Deindörfer
Stauffenbergstr. 39 Berliner Str. 17
53359 Rheinbach 53359 Rheinbach

Spenden können Sie auf eines der Konten des Vereins mit dem Hinweis „Spende“ einzahlen (Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel e. G.: 48 006 019; BLZ 370 696 27; Kreissparkasse Köln: 45 824 190, BLZ: 386 500 00). Der Abbuchungsbeleg dient in der Regel als Spendenbescheinigung.

Wenn es um Geschichte geht....

Freunde des Archivs der Stadt Rheinbach e. V.



Vorträge
Publikationen
Geselligkeit
und mehr

Das Stadtarchiv Rheinbach

Seit 1995 ist das Stadtarchiv Rheinbach wieder hauptamtlich besetzt und hat in der Polligsstraße ein neues Zuhause bekommen. Mehr als 350 Besucher im Jahr finden hier Antworten zur Geschichte Rheinbachs und den Ortschaften Flerzheim, Hilberath, Neukirchen, Niederdrees, Oberdrees, Queckenberg, Ramershoven, Todenfeld und Wormersdorf.

Neben Urkunden und Akten der Stadt Rheinbach und ihrer Ortschaften, sammelt das Archiv in Kopie oder als Original alles, was für die Geschichte des heutigen Stadtgebietes von Bedeutung ist. Da Rheinbach kein Heimatmuseum hat, gehören zu den Sammelgebieten auch Münzen, Siegelabgüsse, archäologische Funde, Bücher, Zeitungen, Land- und Straßenkarten sowie andere Gegenstände des täglichen Lebens.

Um jeden Bürger an die Heimatgeschichte heranzuführen, ist heute Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Teilbereich der Archivarbeit. So bemüht sich das Stadtarchiv durch Vorträge, Ausstellungen und Projekte in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Institutionen die Geschichte der Stadt zu erforschen und bekannt zu machen.

Doch die Erforschung der Geschichte kostet Geld.

Das Titelbild zeigt das Stadtarchiv in der Polligsstraße

Die Freunde des Archivs der Stadt Rheinbach e. V.

Um die vielfältigen Aufgaben des Stadtarchivs Rheinbach nicht nur ideell, sondern auch materiell zu unterstützen, wurde am 24. März 1998 der Verein „Freunde des Archivs der Stadt Rheinbach“ gegründet.

Hauptanliegen des Vereins ist es, die Geschichte der Stadt Rheinbach und seiner Ortschaften zu erforschen und bekannt zu machen, dadurch den Heimatgedanken zu stärken und auf diese Weise einen Beitrag zur Weiterbildung der Bevölkerung zu leisten.

Dieser Zweck wird insbesondere erreicht durch

- die Sicherung von für die Rheinbacher Geschichte wichtigem Archivgut,
- Unterstützung von ortsgeschichtlichen und anderen wissenschaftliche Forschungen,
- Herausgabe von Dokumentationen, anderen Publikationen und Informationsmaterialien.

Konkret heißt dies: Der Verein gibt eine eigene Buchreihe und ein jährlich erscheinendes Mitteilungsblatt heraus. Zweimal im Jahr findet ein geselliges Zusammensein statt, bei dem in lockerer Form Geschichtliches angeboten wird. Daneben werden auch regelmäßig Vortragsabende veranstaltet.

Der Verein, der mittlerweile über 100 Mitglieder zählt, verfolgt somit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Veröffentlichungen

Körschner, Dieter: Medizinaltopographie des Kreises Rheinbach, Eine Beschreibung von Land und Leuten um 1825 (= Geschichte in Rheinbach 4), CMZ-Verlag Rheinbach 2010, 262 S., 18,00 €.

Mies, Horst: Anpassung oder Resistenz? Katholische Kirche und Städtisches Gymnasium in Rheinbach im Dritten Reich (= GiR 3). CMZ-Verlag Rheinbach 2008, 184 S., 15,00 €

Mies, Horst, u.a.: Kleinstadt in der Krise. Machtergreifung in Rheinbach 1932/33 und andere Beiträge (= GiR 2), CMZ-Verlag Rheinbach 2004, 195 S., 15,00 €

Mies, Horst: Sie waren Nachbarn – Zur Geschichte der Juden in Rheinbach im Dritten Reich mit einem Beitrag von P. Mohr (= GiR 1), CMZ-Verlag verb. Neuauflage Rheinbach 2008, 110 Seiten, 10,00 €

Kleine Publikationen

Neue Pfade für Jugendliche: Grenzsteine aus der Rheinbacher Umgebung, Die Sammlung Peter Sieberg (Nr. 14), Rheinbach 2006, 2,00 €

Formanski, Birgit: Vom Klösterchen zum Krankenhaus, Geschichte des Rheinbacher Krankenhauses 1866 – 1946 (Nr. 13), Rheinbach 2006, 4,00 €

Formanski, Siegfried: Ein Bahnhof für Rheinbach, Eine Kreisstadt kämpft um den Anschluss an das Eisenbahnnetz (Nr. 12), Rheinbach 2006, 3,00 €

Pertz, Dietmar: Keramik in Rheinbach (Nr. 11), Rheinbach 2005, 5,00 €

Deindörfer, Dieter: Rheinbacher Kellerkataster (Nr. 10), Rheinbach 2003, 3,00 €

Die Kapelle des St. Joseph-Gymnasiums Rheinbach von Sr. M. Immolata Rennert (Text), Manfred Steinhoff (sw-Fotos), Sr. M. Aloysia Keller (Farbfotos) (Nr. 8), Rheinbach 2000, 3,50 €

Stand: März 2011